



Das Salzkammergut mit seinen Seen und Bergen ist eine beliebte Hochzeitsdestination. Im Schloss Ort in Gmunden (re.), das durch die Fernsehserie bekannt wurde, finden viele Trauungen statt.

www.sagJA-im-Salzkammergut.at/Heinz-Hudelist

Ein Kalender voller Hochzeiten

Der Beruf Wedding Planner ist immer mehr gefragt. Wir haben mit Hochzeitsplanerin Gabi Socher gesprochen und erfahren, auf was es bei diesem Job ankommt und warum Hochzeitstauben vor ihrem Auftritt Diät halten sollten.

Interview: Bernadette Pesendorfer

Da rollt der Rubel: Große Hochzeiten wie in Hollywood sind trotz der hohen Scheidungsrate voll im Trend. Gabi Socher war die erste Hochzeitsplanerin in Oberösterreich. Sie kümmert sich seit 1999 um „den schönsten Tag“ im Leben anderer.

Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?

Gabi Socher: Ich sollte die Hochzeit für ein befreundetes Pärchen organisieren und dabei habe ich festgestellt, wie unglaublich aufwändig das ist. Ich dachte mir, wenn das den Brautpaaren auch so geht, sollte man professionelle Hilfe anbieten. Ich war mit meiner Idee zur richtigen Zeit am richtigen Ort, denn in Gmunden wurde gerade das Seeschloss Ort aus dem Dornröschenschlaf geweckt. In der Stadtgemeinde entwickelte sich der Gedanke, das Schloss als ‚Hochzeitsschloss‘ zu etablieren.

Wie haben Sie die ersten Kunden gewonnen?

Die Medien haben damals gerne über diese Novität in Gmunden berichtet und so wurde mein Name relativ schnell bekannt. Die ersten Hochzeiten haben sich dann wie von selbst ergeben. Ich fuhr bald auch auf Hochzeitsmessen, habe Berichte für

Hochzeitsmagazine geschrieben und das Heiraten am Traunsee beworben. Aus den anfangs angedachten drei bis vier Hochzeiten jährlich haben sich 20 bis 25 Hochzeiten entwickelt. Seit 2004 arbeite ich hauptberuflich als Hochzeitsplanerin.

Welche Budgets geben die Hochzeitspaare aus?

Das Budget ist in erster Linie abhängig von der Anzahl der Hochzeitsgäste. Pro Gast rechnet man für die gastronomische Versorgung zwischen 60 und 120 Euro. Für eine Hochzeit mit ca. 80 bis 120 Hochzeitsgästen wird meist zwischen 15.000 und 25.000 Euro budgetiert – je nach Anspruch des Brautpaares in den einzelnen Teilbereichen.

Woher stammen die Brautpaare?

Das ist ganz unterschiedlich. Für auswärtige Brautpaare ist eine kompetente Unterstützung vor Ort fast unerlässlich. In den letzten Jahren kommen aber auch immer mehr einheimische Hochzeiter darauf, wie angenehm es ist, sich bei den Vorbereitungen und dann auch am Hochzeitstag professionellen Beistand zu gönnen.

Das Schloss Ort ist ja sehr bekannt. Hilft das bei der Kundenakquise?

Natürlich ist der Bekanntheitsgrad des Seeschlosses sehr groß – hier finden

auch fast alle standesamtlichen Trauungen der Stadt Gmunden statt. Man hat hier alles unter einem Dach, was man zum Heiraten braucht: vom Standesamt, Kapelle, Schiffsanlegestelle bis zu den wunderschönen Festsälen. Die große Anzahl an Hochzeiten ist aber auch eine Herausforderung: viele Brautpaare möchten individuell und ganz besonders heiraten. Da muss man dann bei der Planung sorgfältig darauf achten, dass das Tagesprogramm azyklisch zu den ‚normalen‘ Hochzeiten läuft. Genau das ist es, was meinen Beruf so abwechslungsreich macht: für jedes Brautpaar ein Hochzeits-Drehbuch zu entwickeln, das perfekt auf die beiden, ihre Wünsche und Vorlieben, abgestimmt ist.

Wenn man bei so vielen Hochzeiten dabei ist, erlebt man sicher einige Hoppaläs.

(lacht) Ja, da könnte ich einiges erzählen! Von den vergessenen Ringen bis zu der polnischen Hochzeitsgesellschaft, die sich am Weg zur Hochzeit verirrt hat und dann von ausschwärmenden Taxis wieder eingesammelt wurde. Oder der Brautvater, der fast in Hemdsärmeln die Braut zum Altar führen musste, weil sein Sakko noch im Hotel lag. Einmal waren die ‚Schwindelzettel‘ mit dem Eheversprechen nicht auffindbar und ein anderes Mal die Hochzeitstauben

zu dick, sodass sie partout nicht fliegen wollten.

Was genau ist Ihr Aufgabenbereich?

Wenn ich ein Brautpaar begleiten darf, dann bin ich – immer in Abstimmung mit den beiden – von der Vorbereitungsphase an für alle Teilbereiche zuständig. Ich bin auch Ansprechpartner für alle Dienstleister, die am Hochzeitstag für das Brautpaar arbeiten und das Bindeglied zwischen den einzelnen Programmpunkten. Ich fungiere sozusagen als Regisseur, Guide und Zeremonienmeister, der mit der Hochzeitsgesellschaft den ganzen Tag unterwegs ist. Meist jedoch ganz dezent im Hintergrund.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Caterings, Restaurants und Hotels?

Gerade hier kann ich als Hochzeitsplanerin den Dienstleistern viel Arbeit und auch viele Besprechungstermine ersparen. Ich kenne die meisten Anbieter sehr gut und weiß, was sie dem Brautpaar offerieren können. All das ist kostbare Arbeitszeit, die sich die Caterer/Restaurantleiter ersparen, wenn sie mit einem Hochzeitsplaner zusammen arbeiten.

Was ist Brautpaaren und Gästen in den Bereichen Essen und Übernachten wichtig?

Gute Qualität beim Hochzeitsessen ist ein Basic und darüber gibt es keine Diskussion. Gerade bei Hochzeiten kommt immer eine breite Mischung an Gesellschaftsschichten zusammen. Deshalb ist es sinnvoll, etwas allgemein Beliebtes auf die Menükarte zu setzen. Hotels machen mit Early-Check-in und Late-Check-out Brautpaaren und Hochzeitsgästen große Freude.

Was waren die ausgefallensten Wünsche?

Da war etwa eine Hochzeit ganz ohne Blumen. Wir haben die Dekoration dann mit Kakteen und anderen Sukkulente, Kräutern und Gräsern dekoriert. Oder eine Hochzeit mit fast so vielen Kindern wie Erwachsenen. Das Kinderprogramm war ein besonders wichtiger Teil des Festes. Auch ganz speziell: ein Hochzeitsfest nur mit Braut und Bräutigam.

Was macht Ihren Job so besonders?

Die Herausforderung, immer wieder ‚den schönsten Tag‘ für ein Paar zu verwirklichen, sich einzufühlen in die beiden, um herauszufinden, wo denn ihre speziellen Wertigkeiten liegen, woran sie wirklich Freude haben. Es ist eine große Verantwortung, ein Paar an diesem besonderen Tag begleiten zu dürfen.

„Es ist eine große Verantwortung, ein Paar an diesem besonderen Tag begleiten zu dürfen. Denn immer wieder werden sie an ihren Hochzeitstag zurückdenken.“

GABI SOCHER



Welche Trends gibt es bei den Themen Essen und Location?

Beim Essen geht der Trend zu saisonal und regional abgestimmten Gerichten. In Sachen Location setzt man auf Individualität. Oft erfüllt sich das Brautpaar den Traum, einmal im Leben Schlossherr und Prinzessin zu sein. Ob Schloss, alte Fabrik, Gutshof, Restaurant, Schiff, Almhütte oder grüne Wiese – die Location soll zu der Art des Festes passen, die die Persönlichkeit des Brautpaares am besten ausdrückt.

Welche Voraussetzungen sind nötig, um Wedding Planner sein zu können?

Kompetenz, ein exzellentes Netzwerk an hervorragenden Dienstleistern, Er-

fahrung im Eventbereich und im Umgang mit Menschen. Ebenso Charme, Diplomatie und Fingerspitzengefühl, ausgezeichnete Umgangsformen, Kreativität, Herz und Einsatzbereitschaft, Flexibilität, lösungsorientiertes Arbeiten und wirtschaftliches Denken. Ganz besonders wichtig sind die vier „M“: man muss Menschen mögen!

Wie wichtig ist eine Ausbildung?

Die Erwartungshaltung eines Brautpaares ist groß und ebenso die Herausforderung, wenn man die Verantwortung für diesen besonderen Tag im Leben eines Paares übernimmt. Jedes Jahr am Hochzeitstag werden die beiden wieder daran denken, wie schön

– oder eben nicht – alles war. Und daher reicht es für eine Hochzeitsplanerin nicht, theoretisch alles zu wissen. Das Wichtigste ist, dass man praktische Erfahrungen sammelt.

Was sind branchenintern gerade aktuelle Themen?

Hochzeitsplaner ist für viele der absolute Traumberuf und gerade so richtig ‚In‘. Viele Neulinge bieten oft schon nach einem theoretischen Kurs ihre Dienste am Markt an. Brautpaare können oft nicht abschätzen, ob hinter der tollen Website und dem netten Auftreten auch Kompetenz und Erfahrung stehen. Deshalb ist uns etablierten Hochzeitsplanern der Qualitätsanspruch und das positive

Image unserer Zunft besonders wichtig. In meiner ‚sagJA-Akademie‘ biete ich die praxisorientierte Ausbildung zum Hochzeitsplaner und Coachings an.

Welche Tipps haben Sie für Restaurants oder Hotels?

Restaurants und Hotels, die Hochzeiten abwickeln, empfehle ich die Zusammenarbeit mit etablierten Hochzeitsplanern. Sie sparen dadurch die wertvolle Zeit ihrer qualifizierten Mitarbeiter. Wenn sie jedoch eine hauseigene Abteilung dafür haben, biete ich auch hier Seminare und Workshops zur Qualitätssteigerung und zur effizienten Hochzeitsvorbereitung mit Brautpaaren an.

Info

EHESCHLISSUNGEN: 38.592

HEIRATSALTER Ø:

Frau: 26,4

Mann: 29,2

NACH BUNDESLÄNDERN:

Burgenland: 1.120

Kärnten: 2.451

Niederösterreich: 7.463

Oberösterreich: 6.829

Salzburg: 2.473

Steiermark: 5.481

Tirol: 3.202

Vorarlberg: 1.635

Wien: 7.938

SCHEIDUNGEN: 17.006

SCHEIDUNGSALTER Ø:

Frau: 41,3

Mann: 44,1

Quelle: Statistik Austria, Alle Angaben für 2012